

# Tourenleiter–Bericht



- Titel:** Sälischlössli und 1000 Stägeli Weg
- Datum:** 21. März 2023
- Leiter:** Urs Domeisen
- Wetter:** Leicht bewölkt mit etwas Wind, angenehmes Wanderwetter
- Teilnehmende:** Vreni Kämpf, Ruedi Brüllhardt, Hans Iseli, Hermann Keller, Hans Schmid, Hansruedi Meier, Urs Domeisen  
Gast: Chrigel Suter
- Ablauf der Tour:** Wir treffen uns um 8.30h in Zürich auf dem IC 5. Dieser bringt uns in 30 Minuten nach Olten. Da es noch etwas kühl ist und nicht alle das berühmteste Bahnhofbuffet der Schweiz kennen, entscheiden wir uns für einen Startkaffee. An diesem geschichtsträchtigen Ort wurden seit 1856 unzählige Vereine, Parteien und Unternehmen gegründet, darunter der SAC, die FDP und der SFV (Fussballverband).  
Auf geht's nun durch ein ruhiges Wohnquartier zum kleinen Wildpark Mühletäli. Dem Bach entlang folgen wir dem Wanderweg hoch zum Sälischlössli (664 m). Leider ist der Zugang zur schönen Aussichtsterrasse heute verriegelt. Auf dem Abstieg machen wir einen Abstecher zur Burgruine Alt Wartburg. Schon bald erreichen wir die mächtige Festung Aarburg mit der angrenzenden Kirche, ein Anblick der vielen bekannt ist von der Durchfahrt im Zug oder auf der Autobahn. Bei der Kirche verpflegen wir uns und geniessen die wunderbare Aussicht auf die Alpenkette und die dicht besiedelte Umgebung, immer begleitet durch einen nie endenden Geräuschpegel von der A1.  
Gestärkt folgt nun der Höhepunkt des Tages, der aussergewöhnliche Aufstieg auf dem legendären „Tuusigerstägeli“. Mit den nicht nur 1000, sondern 1150 Stufen, werden 244 Höhenmeter überwunden. Die Treppe ist ein Relikt aus dem Jahr 1896 und diente zur Kontrolle der Druckleitung des schweizweit ersten Pumpspeicher-Kraftwerks Ruppoldingen-Born und der Anlagen auf dem Born. Nach dem Rückbau der Druckleitung im Jahr 1960 zerfiel die Treppe, bis sie 1986 neu erstellt und wieder begehbar gemacht wurde.  
Wie fit die „Alpenen“ sind, zeigt sich nun auf der langen, steilen Treppe! Nach knapp 30 Minuten erreichen alle ohne grosse Mühe die oberste Stufe am Born. Bald folgt ein weiterer Leckerbissen, die Heidenhöhle oder Heideloch. Der ca. 10-minütige Rundgang auf einem schmalen Pfad, über Leitern und durch die Höhle erinnert uns an den Bachtelspalt. Der Kretenweg zurück nach Olten eröffnet uns weiterhin schöne Ausblicke. Kontinuierlich bringt uns der Weg wieder hinunter zur Aare. In einer Zusatzschleife besichtigen wir noch die schöne Altstadt. Die Zeit bis zur Abfahrt reicht noch für einen Schlusstrunk, natürlich im Bahnhofbuffet.
- Bericht:** Urs
- Fotos:** Chrigel, Urs, Hansruedi, Hermann



Start im berühmtesten Bahnhofbuffet der Schweiz: Olten



Am Wildpark Mühletäli vorbei zum Sälischlössli



Burgruine Alt Wartburg, mit Blick zurück zum Sälischlössli



Stärkung auf der Festung Aarburg



vorher



nachher



und zu guter Letzt noch die Heidenhöhle